

KONZERNBILANZ

SendR SE
Hamburg

zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	PASSIVA	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital					
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Kapital		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	440.000,00 €	-	1. Gezeichnetes Kapital	1.200.000,00 €	120.000,00 €
2. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	11.638,00 €	-	2. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-	-
3. Geschäfts- oder Firmenwert	763.867,96 €	-	Variables Kapital		
4. geleistete Anzahlungen auf immat. Vermögensgegenstände	-	-	1. Einlagen/Entnahmen	-	-
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklagen	220.309,00 €	-
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	48.378,00 €	-	III. Gewinnrücklagen		
2. technische Anlagen und Maschinen	-	-	1. gesetzliche Rücklagen	-	-
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.420,00 €	-	2. Rücklagen für eigene Anteile	-	-
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	3. satzungsmäßige Rücklagen	-	-
III. Finanzanlagen			4. andere Gewinnrücklagen	-	-
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, Finanzanlagen	-	-	IV. Gewinn- und Verlustvortrag	6,20 €	-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	136.697,96 €	6,20 €
3. Beteiligungen (at equity)	51.485,53 €	-	B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteil.-verh. besteht	-	-	C. Rückstellungen		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	-
6. sonstige Ausleihungen	-	-	2. Steuerrückstellungen	105.468,33 €	-
B. Umlaufvermögen			3. sonstige Rückstellungen	86.020,00 €	-
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	1. Anleihen	-	-
2. unfertige Erzeugnisse	-	-	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6,85 €	-
3. fertige Erzeugnisse und Waren	-	-	3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.386,70 €	-
4. geleistete Anzahlungen auf Vorräte	113.737,01 €	-	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.321.062,43 €	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. Verb. aus Annahme gez. Wechsel und Ausstellung eig. Wechsel	-	-
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	543.458,78 €	-	6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	-	7. Verbindl. geg. Unternehmen, mit denen ein Beteil.verh. best	-	-
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteil.-verh. besteht	-	-	8. sonstige Verbindlichkeiten	107.601,31 €	-
4. sonstige Vermögensgegenstände	419.998,53 €	-	E. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
III. Wertpapiere			F. Passive latente Steuern	152.887,50 €	-
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-			
2. sonstige Wertpapiere	-	-			
IV. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten, Postgiro	892.390,07 €	119.993,80 €			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.060,00 €	-			
D. Aktive latente Steuern	-	-			
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	-			
	3.347.433,88 €	119.993,80 €		3.347.433,88 €	119.993,80 €

SendR SE

Hamburg

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für den Zeitraum 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		8.129.839,86	0,00
2. Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse		0,00	0,00
3. Aktivierte Eigenleistungen		229.166,67	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		545.897,27	0,00
5. Materialaufwand		-6.334.623,77	0,00
6. Personalaufwand		-1.252.632,75	0,00
7. Abschreibungen			0,00
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-136.230,93		0,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>-38.196,79</u>	-174.427,72	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		-762.701,50	-6,20
9. Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden		7.485,53	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen		0,00	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		61.303,04	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-12.742,29</u>	<u>0,00</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		436.564,34	-6,20
15. Außerordentliche Erträge	224,14		0,00
16. Außerordentliche Aufwendungen	<u>-13.750,00</u>		<u>0,00</u>
17. Außerordentliches Ergebnis		-13.525,86	0,00
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-284.929,78		0,00
19. Sonstige Steuern	<u>-1.410,75</u>		<u>0,00</u>
		<u>-286.340,53</u>	<u>0,00</u>
20. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		136.697,96	-6,20
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,00
22. Ausschüttungen		0,00	0,00
23. Konzernbilanzgewinn/-verlust		<u>136.697,96</u>	<u>-6,20</u>

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2014

Allgemeine Erläuterungen

Die SendR SE, Hamburg – im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt – ist die Holding-Gesellschaft der SendR-Gruppe. Gegenstand der Unternehmensgruppe ist das Angebot von Dienstleistungen für den digitalen Verkauf von Musiktiteln, Alben etc. und anderen Produkten der Unterhaltungsbranche über das Internet. Somit vornehmlich der digitale Vertrieb von Musikrechten und –lizenzen sowie die Bereitstellung weiterer Dienstleistungen für die Musikbranche.

Der vorliegende Konzernjahresabschluss der SendR SE für das Geschäftsjahr 2014 wurde gemäß §§ 290 ff. HGB nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir ggf. einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind gesondert erläutert. Die für einzelne Positionen geforderten Zusatzangaben haben wir - sofern erforderlich - ebenfalls in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Da der Konzernjahresabschluss freiwillig aufgestellt wurde, haben wir auf eine Darstellung der Konzernkapitalflussrechnung verzichtet.

Aus methodischen Gründen kann es innerhalb der Tabellen (u. a. Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz) zu Rundungsdifferenzen kommen.

Angaben zum Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
Inland	
1) finetunes GmbH, Hamburg	100,00
2) creative talents GmbH, Hamburg	100,00
3) ROYKIT GmbH, Hamburg	100,00
4) Cargo Digital Services GmbH, Hamburg	a) 50,00

a) Die Beteiligung wird mittelbar über die finetunes GmbH in Höhe von 30 % gehalten. Ferner haben sich die XOMOX GmbH und die Göttlich GmbH gegenüber der finetunes GmbH verpflichtet, ihre jeweiligen Rechte aus ihren Geschäftsanteilen an der Cargo Digital Services GmbH (die zusammen 20% des Stammkapitals entsprechen) nur aufgrund und gemäß Weisung der finetunes GmbH auszuüben, und haben die finetunes GmbH zur Ausübung der jeweiligen Rechte aus den Geschäftsanteilen bevollmächtigt, so dass die finetunes GmbH faktisch 50% der Stimmrechte der Cargo Digital Services GmbH kontrolliert. Darüber hinaus haben die XOMOX GmbH und die Göttlich GmbH ihre bestehenden und zukünftigen Gewinnauszahlungsansprüche an die finetunes GmbH abgetreten. Die Beteiligung wird entsprechend at-equity konsolidiert.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die SendR SE sowie die in den obigen Angaben zum Anteilsbesitz unter den Ziffern 1) bis 3) aufgeführten vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Die genannten Gesellschaften werden in den Konsolidierungskreis einbezogen, da der SendR SE jeweils die Mehrheit der Stimmrechte an den Gesellschaften zusteht.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 vollständig geändert. Die finetunes GmbH wurde am 22. Dezember 2003 mit Sitz in Hamburg gegründet und am 21. Januar 2004 in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Mit Einbringungsvertrag vom 10. Februar 2014 hat die SendR SE sämtliche Geschäftsanteile an der finetunes GmbH im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erworben. Die ROYKIT GmbH wurde am 30. Dezember 2011 mit Sitz in Hamburg gegründet und am 16. Januar 2012 in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Von dieser Gesellschaft hat die SendR SE mit Vertrag vom 11. September 2014 sämtliche Geschäftsanteile erworben. Die creative talents GmbH wurde am 11. März 2011 mit Sitz in Hamburg gegründet und am 12. Juli 2011 in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Von dieser Gesellschaft hat die SendR SE ebenfalls am 11. September 2014 sämtliche Geschäftsanteile an der creative talents GmbH erworben. Die Cargo Digital Services GmbH wurde am 23. September 2011 mit Sitz in Hamburg gegründet und am 21. November 2011 in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Im Rahmen der Gründung hat die finetunes GmbH 30% der Geschäftsanteile an der Cargo Digital Services GmbH übernommen. Die weiteren Geschäftsanteile werden von der XOMOX GmbH (10%), der Göttlich GmbH (10%), der CARGO-RECORDS Musik-Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH (40%) und Herrn Michael Schuster (10%) gehalten. Mit Vereinbarung vom 16. August 2014 haben sich die XOMOX GmbH und die Göttlich GmbH gegenüber der finetunes GmbH verpflichtet, ihre jeweiligen Rechte aus ihren Geschäftsanteilen an der Cargo Digital Services GmbH nur aufgrund und gemäß Weisung der finetunes GmbH auszuüben, und haben die finetunes GmbH jeweils bevollmächtigt, ihre Rechte aus ihren Geschäftsanteilen an der Cargo Digital Services GmbH auszuüben. Darüber hinaus haben die XOMOX GmbH und die Göttlich GmbH ihre bestehenden und zukünftigen Gewinnauszahlungsansprüche an die finetunes GmbH abgetreten.

Im Zusammenhang mit der Konsolidierung der Tochtergesellschaften haben wir diese zeitanteilig, pro rata temporis, in den Konzernverbund integriert. Dabei haben wir Unternehmen, die in der ersten Hälfte eines Monats in den Konzernverbund eingetreten sind, ab Beginn dieses Monats konsolidiert. Unternehmen, die in der zweiten Hälfte eines Monats dem Unternehmensverbund hinzuzurechnen sind, wurden erst ab dem Folgemonat konsolidiert.

Konsolidierungsgrundsätze

Gemäß § 299 HGB wurde der Konzernabschluss auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Die konsolidierte Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten (einschl. Rückstellungen), Rechnungsabgrenzungsposten und Kapitalkonten aus den Bilanzen der einbezogenen Unternehmen, bereinigt um die Auswirkungen der Schuldenkonsolidierung, der Kapitalkonsolidierung und der Anteile anderer Gesellschafter.

Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung enthält sämtliche Erträge und Aufwendungen aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Unternehmen

mit Ausnahme der Auswirkungen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung und der ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die (voll-)konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zu. Der Restbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung bestehen nicht.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge sowie wesentliche Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der SendR SE einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Anlagevermögen:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (nach der linearen Methode) vermindert. § 248 A. 2 HGB sieht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ein Aktivierungswahlrecht vor. Entsprechend § 255 (2a) S. 1 HGB dürfen nur die auf die Entwicklungsphase entfallenden Herstellungskosten angesetzt werden. Die auf die Forschungsphase entfallenden Herstellungskosten nach § 255 (2) S. 4 HGB bleiben weiterhin von der Aktivierung ausgeschlossen.

Die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die jeweiligen Nutzungsdauern von 10 Jahren linear abgeschrieben. Firmenwerte werden länger als 5 Jahre abgeschrieben, da die Gesellschaften über langfristige Lizenz- oder Verlagsrechte verfügen.

Das Sachanlagevermögen des Konzerns ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen erfolgen grundsätzlich linear. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen in der Regel folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- 1) Immaterielle Vermögensgegenstände: 3-5 Jahre
- 2) Bauten auf fremden Grundstücken: 10-33 Jahre
- 3) Technische Anlagen und Maschinen: 5-20 Jahre
- 4) Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3-10 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 und bis zu EUR 1.000,00 werden in einen jahresbezogenen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird in jedem Geschäftsjahr neu gebildet und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Finanzanlagen werden – sofern vorhanden - mit den Anschaffungskosten bilanziert - gegebenenfalls zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Umlaufvermögen:

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Risiken im Forderungsbestand wurden durch Einzelwertberichtigungen und eine angemessene Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden – sofern vorhanden - zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Forderungen und Bankguthaben in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder mit dem niedrigeren Stichtagkurs bewertet. Liquide Mittel in Euro sind zum Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für die Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen, gebildet.

Aktive Steuerabgrenzungsposten beinhalten latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Bilanzansätzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge und werden – sofern vorhanden - auf Basis einer erwarteten künftigen Ertragssteuerentlastung von rund 30 % für die inländischen Steuern ermittelt. Passive latente Steuern werden – sofern vorhanden - mit aktiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Rückstellungen:

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme bilanziert.

Verbindlichkeiten:

Die Verbindlichkeiten wurden mit Ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Passive Steuerabgrenzungsposten beinhalten latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Bilanzansätzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge und werden – sofern vorhanden - auf Basis einer erwarteten künftigen Ertragssteuerentlastung von rund 30 % für die inländischen Steuern ermittelt. Passive latente Steuern werden – sofern vorhanden - mit aktiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Sonstige Angaben zum Konzernjahresabschluss 2014

Anlagevermögen:

Zur Entwicklung des Anlagevermögens vgl. das im Konzernjahresabschluss enthaltene Anlagenverzeichnis.

Alle zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als

einem Jahr.

Zur Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalpiegel. Von dem gezeichneten Kapital von EUR 1.200.000,00 ist ein rechnerischer Wert der eigenen Anteile (es bestehen aktuell keine eigenen Anteile zu einem rechnerischen anteiligen Wert des Grundkapitals von EUR 1,00 pro Aktie) offen abzusetzen. Das ausgegebene Kapital als verbleibender Betrag betrug somit zum Bilanzstichtag EUR 1.200.000,00. Kapitalrücklagen und ggf. vorhandene Gewinnrücklagen entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Sonstige Rückstellungen:

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sind nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt worden. Sie wurden im Wesentlichen für Lizenzen, Urheberrechtsvergütungen, Kundenboni, Urlaubsansprüche, Sondervergütungen und ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten:

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Haftungsverhältnisse:

Haftungsverhältnisse liegen nicht vor und/oder sind der Gesellschaft bzw. dem Konzernverbund nicht bekannt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen grundsätzlich im Wesentlichen aus Miet- und/oder Erbbaupachtverpflichtungen sowie ggf. aus Leasingverpflichtungen. Entweder bestehen diese Verpflichtungen nicht, oder sie sind in einem so geringen Ausmaß, dass ein separater Ausweis nicht erforderlich ist.

Derivate Finanzinstrumente:

Derivative Finanzinstrumente, die der Absicherung von Wechselkursen oder Zinssatzes dienen können, hat die Unternehmensgruppe zurzeit nicht getätigt.

Sonstige Angaben:

Geschäftsführende Direktoren waren im Berichtsjahr:

- Claas Henning Thieß, Hamburg
- Finn Oke Göttlich, Hamburg

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Auf die Angabe der Bezüge des Direktorats wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Bezüge des Verwaltungsrates beliefen sich auf TEUR 0,00.

Hamburg, 19. Februar 2016

SendR SE

Direktor

Claas Henning Thieß

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Der Konzernabschluss der SendR SE wurde im Geschäftsjahr 2014 grundsätzlich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt, wobei auf eine Konzernkapitalflussrechnung und einen Konzerneigenkapitalspiegel verzichtet wurde. Aufgrund einer erstmaligen unterjährigen Konsolidierung von Tochtergesellschaften wurden diese ab dem Monat der Übernahme konsolidiert. Sofern der Erwerb der Unternehmensanteile in der ersten Hälfte eines Monats erfolgte, wurde der Erwerbsmonat in Gänze mitkonsolidiert. Bei einem Erwerb von Unternehmensanteilen in der zweiten Hälfte eines Monats wurde dieser Monat vollständig vernachlässigt.

Geschäftstätigkeit und Marktumfeld

Das Leistungsportfolio der SendR SE umfasst weitaus mehr als nur das Musikgeschäft, mit dem das Unternehmen groß geworden ist. Die Ausweitung der operativen Aktivitäten auch auf andere Unterhaltungsmedien wie Hörbücher ist permanenter Bestandteil der Unternehmensstrategie. Dabei wird jedoch auch weiterhin der Fokus auf den digitalen Vertrieb von Musiktiteln gelegt, da wir – und auch die meisten Marktprognosen – von einem weiteren Rückgang der physischen Produkte und einer weiteren Substituierung durch das digitale Geschäft ausgehen.

Das Unternehmen betreibt ein insgesamt profitables Geschäft mit organischem Wachstum und verfügt damit über eine stabile Finanz- und Liquiditätsslage, die es ihm erlaubt, seine Geschäftstätigkeit den Marktbedingungen jeweils flexibel anzupassen.

Die Medienwelt hat sich in der jüngeren Vergangenheit stark verändert. Dies birgt Risiken, aber auch Chancen, da aus der Veränderung neue Märkte und Produkte erwachsen. Hier nutzt die SendR SE ihre langjährigen Marktzugänge und die Pionierarbeit in Deutschland.

Die mittelfristigen Erwartungen für das Musikgeschäft sind als durchaus positiv zu werten - dies vor allem in unserem Geschäftsbereich, dem digitalen Vertrieb. In diesem Geschäftsfeld der digitalen Verkäufe hat sich der SendR-Konzern als einer der führenden Anbieter in Europa etabliert und verfügt über komplett eigene Systeme für die Abwicklung des digitalen Geschäfts. Wir vertreiben nicht nur Independent-Labels, wir sind independent !

MUSIKMARKT (physisch und digital)¹

Nach 15 rückläufigen Jahren konnte der deutsche Musikmarkt im Ganzen zum zweiten Mal in Folge auch in 2014 ein leichtes Wachstum verbuchen. Hauptanteilsträger am Gesamtumsatz macht mit immer noch rund 75 Prozent das Geschäft mit physischen Tonträgern aus. Daneben legen jedoch die digitalen

¹ Die nachfolgenden Marktdaten sind den Veröffentlichungen der jeweiligen Branchenverbände entnommen, insbesondere dem Bundesverband Musikindustrie (Musikmarkt).

Geschäftsfelder zweistellig zu und beanspruchen aktuell 25 Prozent der gesamten Einnahmen. Interessanterweise wächst als Randerscheinung Vinyl weiter, während sich physische Single und MC aus dem Markt verabschieden.

Insgesamt wurden innerhalb der Branche mit den Verkäufen von CDs, Vinyl, Downloads und den Erlösen aus den Streaming-Angeboten im Jahr 2014 rund 1,48 Milliarden Euro erzielt – ein Plus zum Vorjahr in Höhe von rund 1,8 Prozent.

Historisch gesehen negativ, dafür für die Zukunft der SendR-Gruppe umso erfreulicher, bestätigte sich 2014 erneut eine Besonderheit des deutschen Marktes: Während in fast allen anderen Ländern der Welt das physische Geschäft binnen weniger Jahre rasant abgenommen hat, vollzieht sich dieser Prozess hierzulande erheblich langsamer: Mit einem Minus von nur 1,5 Prozent gegenüber 2013 sorgten CDs, Schallplatten und Co. im vergangenen Jahr noch immer für rund 75 Prozent der Umsätze. So stark ist der physische Markt sonst nur noch in Japan. Daneben hat durch die enorme Dynamik im Streaming-Bereich das digitale Geschäft zweistellig (> 13 %) hinzugewonnen, was die minimale Schrumpfung des physischen Marktes mehr als kompensieren konnte.

Dabei entwickelte sich die so genannte „Mutter des Digitalgeschäfts“, der Downloadbereich, tendenziell rückläufig: Während die Download-Alben mit einem Minus von nur 1,2 Prozent noch recht stabil blieben, gingen die Download-Singles mit 7,4 Prozent deutlich zurück. Dennoch machen Downloads mit 66,6 Prozent noch immer zwei Drittel des Digitalgeschäfts aus. Nachdem Downloads digitaler Alben 2013 um 4,8 Prozent zugenommen hatten, blieben sie mit einem leichten Rückgang 2014 relativ stabil. Die Single-Downloads dagegen, bereits 2013 mit 4,4 Prozent im Minus, verloren 2014 ein weiteres Mal spürbar. Das zeigt, dass das Album als konzeptionelle musikalische Einheit auch im digitalen Zeitalter noch immer treue Fans hat.

Der Anteil des Musikstreamings über die Audio-Streaming-Plattformen wie Spotify, Napster, Deezer und Co. ist mit 29,1 Prozent zwar (noch) deutlich geringer, dafür aber extrem dynamisch und Motor aller Zuwächse im Digitalgeschäft: Die Umsätze schossen im vergangenen Jahr um 78,6 Prozent nach oben - auf eine Umsatzsumme von 108 Millionen Euro.

Anzumerken ist dabei, dass auch die „Sonstigen“ Einnahmen, etwa aus werbefinanzierten Video-Streaming-Services, Cloud-Services und anderen pauschalen Einmalvergütungen, zum Wachstum beigetragen haben, die von acht Millionen Euro in 2013 auf 14 Millionen Euro in 2014 gestiegen sind.

Aktuell ist der deutsche Markt – im Gegensatz zu anderen Ländern – also weit entfernt von Einschätzungen, die ein Verhältnis von 90 zu 10 zwischen digitalem und physischem Markt prognostizieren – zugunsten des Digitalmarktes. Im Gegenteil: Die GfK-Musikmarkt-Prognose der letzten Jahre musste durch die Ergebnisse der Streaming-Studie, die die GfK im Auftrag des BVMI durchgeführt hat, in diesem Bereich sogar nach unten korrigiert werden. Danach wird für das Jahr 2019 nun ein Streaming-Anteil von 24 Prozent an den Gesamtumsätzen erwartet, das physische Geschäft wird immer noch 61 Prozent beitragen, Download nur noch 14 Prozent. Die ältere Prognose hatte bereits für 2018 einen Streaming-Anteil von 35,1 Prozent angenommen und den physischen Markt bei nur noch 49,4 Prozent gesehen. Grund

für die Korrektur ist zum einen, dass der Untersuchung zufolge viele Hürden zum Eintritt der Mainstream-Konsumentinnen und -Konsumenten den Streaming-Markt in frühestens in drei bis fünf Jahren fallen werden. Zu den Barrieren gehört unter anderem, dass die Mehrheit der Musikknutzenden mit ihrer bisherigen Art und Weise, Musik zu hören, zufrieden ist und an einer neuen Technologie kein Interesse hat. Auch, dass ein Umstieg auf Streaming hieße, neue Programme bedienen und das Verhalten ändern zu müssen, hält viele ab. Zum anderen entwickelt sich der physische Markt in der Prognose stabiler als vorher angenommen und verteidigt damit seinen Marktanteil gegen das wachsende Streaming. Trotz der etwas zögerlichen Entwicklung in Deutschland wird nach Einschätzung der Experten das Streaming aber, hier vor allem die kostenpflichtigen Subscription-Angebote, die weiteren Verluste in den physischen Geschäftsfeldern und im Download-Bereich auffangen und den Markt in den kommenden Jahren annähernd stabil halten. Durch den für uns relevanten Digitalmarkt somit eine sehr erfreuliche Marktentwicklung, die für die nächsten Jahren schlicht und einfach erhebliches Wachstumspotenzial mit sich bringt.

Die Einnahmen aus unseren digitalen Geschäftsfeldern beliefen sich in 2014 im Rahmen einer erstmaligen und zeitanteiligen Konsolidierung auf EUR 8,1 Millionen. Dabei sind im Vergleich zu den Vorjahren die Umsätze aus bezahlten Streaming-Abonnements und werbefinanzierten Streaming-Services deutlich gestiegen. Die neuen Streaming-Dienste leiten nicht nur einen Paradigmenwechsel in der Musikknutzung ein, sondern sind auch eine neue Facette in der Wertschöpfungskette einer Musikaufnahme. Statt einer einmaligen Zahlung für eine CD oder einen Download verteilen sich die Erlöse potenziell über einen langen Zeitraum, indem die Songs zum Beispiel im Laufe der Zeit in immer mehr Playlists gespeichert werden und bei jedem Abruf eine Vergütung nach sich ziehen.

Im Zusammenhang mit der weiteren wirtschaftlichen Betrachtung des Unternehmens wird auch auf den Konzernanhang im Allgemeinen verwiesen.

MANAGEMENT

Oke Göttlich und Henning Claas Thieß stehen der SendR SE weiterhin als geschäftsführende Direktoren vor. Dem Verwaltungsrat gehören Alexander P. Sator (Kaufmann, Hamburg), als Verwaltungsratspräsident, sowie Jan Müller-Wiefel (Kaufmann, Hamburg) und Helmuth C.R. Thiess (Rechtsanwalt, Hamburg) an.

NACHTRAGSBERICHT

Die Aktien der SendR SE sind seit dem Jahr 2015 in den Handel im Freiverkehr der Börse Berlin sowie in den Marché Libre der Euronext Paris einbezogen. Weder bei dem Freiverkehr der Börse Berlin noch bei dem Marché Libre der Euronext Paris handelt es sich um einen regulierten Markt im Sinne von § 2 Abs. 5 WpHG.

RISIKOBERICHT

- **Marktumfeld**

Die SendR-Gruppe erwartet auch weiterhin ein angenehmes Geschäftsumfeld, da die prognostizierten Wachstumsraten insbesondere im Streaming-Bereich für die nächsten Jahre ein deutliches Umsatzwachstum mit sich bringen sollten.

Selbstverständlich ist darauf hinzuweisen, dass sich pro Geschäftsjahr durch eine Vielzahl von Faktoren Schwankungen ergeben können, die nicht unmittelbar im Einflussbereich der Gesellschaften liegen. Verzögerungen bei der Veröffentlichung neuer Produkte, die Preisentwicklung auf dem Entertainment-Markt sowie die Akzeptanz der Künstler und ihrer Veröffentlichungen beim Konsumenten können die Umsatz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen. Das Unternehmen sieht sich durch seine optimierten Vertragsverhältnisse mit der Vielzahl der Lizenzgeber gegen das Risiko weitgehend abgesichert.

- **Wechselkursrisiko**

Engagements außerhalb des Währungsbereichs Euro führen zu Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen insbesondere in den Währungen GBP, SEK und USD. Die Direktoren überwachen aus diesem Grund laufend die Entwicklung aktueller Wechselkurse relevanter Währungen und stellen Simulationsrechnungen für den Fall von Kursänderungen an, um deren potenzielle Erfolgswirkungen zu untersuchen. Zu diesem Zweck werden unter Beachtung typischer Eigenschaften einzelner Währungen unterschiedliche Szenariotechniken eingesetzt.

- **Zinsänderungsrisiko, Kredit- und Ausfallrisiken**

Ein Zinsänderungsrisiko ist für die Unternehmensgruppe nicht relevant, da nur im sehr geringen Umfang Refinanzierungslinien bestehen, die größtenteils gar nicht in Anspruch genommen werden. Im Unternehmensverbund bestehen derzeit ebenfalls keine erheblichen Ausfallrisiken im Bereich der Kredit- und sonstigen Ausfallrisiken.

- **Risikomanagement**

Es ist die Aufgabe der Geschäftsleitung, unternehmerische Risiken zu identifizieren und diese aktiv zu steuern. In der SendR-Gruppe erfolgt dieses durch ein systematische Planung und Kontrolle. Alle Chancen und natürlich auch alle Risiken aus den jeweiligen Geschäftsaktivitäten werden im Rahmen laufender Überwachungsprozesse und wiederum entsprechend ihrer Bedeutung laufend untersucht. Das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagement-System wird natürlich regelmäßig aktualisiert; die Geschäftsleitung ist permanent informiert.

PROGNOSEBERICHT

Die strategische Ausrichtung der SendR-Konzerns ist weiterhin auf das (an-)organische Wachstum im Bereich des musikalischen Digitalgeschäftes fokussiert. Das wichtigste Ziel für das Geschäftsjahr 2015 bleibt somit, im Bereich der Dienstleistungen die Geschäftsfelder zu erweitern und neue Kunden zu gewinnen und die führende Rolle bspw. der Tochtergesellschaft finetunes GmbH (Hamburg) im Digitalgeschäft weiter zu stärken.

Zudem ist es das Bestreben der Geschäftsleitung, nicht nur am weiter wachsenden Markt zu profitieren, sondern Optimierungsmaßnahmen innerhalb der Unternehmensgruppe durchzuführen, um die Kostenstrukturen soweit wie möglich flexibel zu gestalten.

Auf dieser Basis geht die Geschäftsführung für die kommenden Jahre von einem weiterhin erfolgreichen Geschäft aus. Die Planung sieht für 2015 einen Umsatz von mehr als 9 Millionen Euro und für 2016 einen Umsatz, der erstmalig die 10-Millionen-Grenze übersteigen sollte.

SendR SE, Hamburg

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	Buchwert 01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Abschreibungen EUR	Zuschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2014 EUR
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-	-	-	-	-	-	-
B. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-	440.000,00	-	-	-	-	440.000,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-	29.148,23	218,43	-	17.291,80	-	11.638,00
3. Geschäfts- und Firmenwerte	-	848.742,18	-	-	84.874,22	-	763.867,96
4. Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	-	1.317.890,41	218,43	-	102.166,02	-	1.215.505,96
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-	53.033,00	-	-	4.655,00	-	48.378,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	86.829,91	-	-	29.409,91	-	57.420,00
Summe Sachanlagen	-	139.862,91	-	-	34.064,91	-	105.798,00
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-
3. Beteiligungen (at equity)	-	9.000,00	-	-	-	7.485,53	16.485,53
4. Beteiligungen	-	35.000,00	-	-	-	-	35.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	-	-	-	-	-	-	-
Summe Finanzanlagen	-	44.000,00	-	-	-	7.485,53	51.485,53
Summe Anlagevermögen	-	1.501.753,32	218,43	-	136.230,93	7.485,53	1.372.789,49

SendR SE, Hamburg

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2014

	Mutterunternehmen						Anteile anderer Gesellschafter				
	Gezeichnetes Kapital EUR	Rechnerischer Wert eigener Anteile EUR	Ausgegebenes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gesetzliche Rücklage EUR	Gewinnrücklagen Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital EUR	Eigenkapital EUR	Minderheiten- kapital EUR	Eigenkapital EUR	Konzern- eigenkapital EUR	
Stand am 8.11.2013	120.000,00	-	-	-	-	-	120.000,00	-	-	120.000,00	
1. Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2. Ausschüttungen von Tochterunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3. Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4. Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrigens Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5. Konzern Gesamtergebnis	-	-	-	-	-	6,20	6,20	-	-	6,20	
Stand am 31.12.2013	120.000,00	-	-	-	-	6,20	119.993,80	-	-	119.993,80	
1. Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2. Ausschüttungen von Tochterunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3. Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4. Änderung des Konsolidierungskreises	1.080.000,00	-	-	220.309,00	-	-	1.300.309,00	-	-	1.300.309,00	
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrigens Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5. Konzern Gesamtergebnis	-	-	-	-	-	136.697,96	136.697,96	-	-	136.697,96	
Stand am 31.12.2014	1.200.000,00	-	-	220.309,00	-	136.691,76	1.557.000,76	-	-	1.557.000,76	

SendR SE
Hamburg

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2014 (nach DRS 21)

	2014 TEUR
Periodenergebnis	137
Ertragsteueraufwand	285
Abschreibungen	141
Veränderung sonstige Rückstellungen	86
Veränderung Working Capital	374
Zuschreibung at-Equity-Ertrag	-8
Ertragsteuerzahlungen	-37
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	978
Zugang Anlagevermögen	-1.506
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.506
Einzahlungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	
in das gezeichnete Kapital	1.080
in die Kapitalrücklage	220
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.300
Berechnung des Finanzmittelfonds	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	978
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.506
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.300
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	120
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	892